

Österreich ist endgültig aus dem deutschen Staatsverband ausgeschieden. Preußen hat aufgehört zu bestehen. Damit sind die mächtigsten Gegner, die einmal schier unüberwindbaren Hemmnisse und Widersacher überwunden. Das deutsche Volk hat es also nur noch mit der Reaktion als solcher zu tun. Wird sie geschlagen, dann ist der Weg für den Einheitsstaat frei. Niemals hat Deutschland darum dem erstrebten Ziele näher gestanden als in dieser geschichtlich so bedeutungsvollen Zeit.

2

Gern argumentieren die Reaktionäre, Föderalisten und Separatisten mit dem Volkscharakter der einzelnen deutschen Stämme. Ein jedes Land habe seine Eigenart, seine eigene geschichtliche und kulturelle Entwicklung. Es bedürfe daher einer vollkommen eigenen, von keiner Zentralgewalt beeinflussten Verwaltung. Was es mit der eigenen geschichtlichen und kulturellen Entwicklung dieser Stämme auf sich hat, werden wir später nur zu deutlich erkennen. Sie besteht nämlich keineswegs in jener Form, wie es eigenbrötlerische Geschichtsschreiber der erstaunten Öffentlichkeit vorzugaukeln versuchen.

Dem mag aber sein, wie immer es will. Selbst wenn derartige grundverschiedene Entwicklungen bestanden haben sollten, dann besagt dieses Argument heute nichts mehr. Die Industrialisierung Deutschlands, das weit ausgebaute und verzweigte Verkehrsnetz, die Freizügigkeit innerhalb der Reichsgrenzen haben einen Prozeß hervorgerufen, der vorzügliche Beachtung verdient. Die Eigenstämmigkeit ist seit der Jahrhundertwende stark durchlöchert. Ganze Familien sind umgesiedelt. Wie sich etwa in Groß-Berlin diese Familien aus Süd und Nord, aus Ost und West zu gemeinsamer Arbeit und zu einem gemeinsamen kulturellen Leben zusammenfanden, so vereinigten sich auch in Düsseldorf und Köln, in München und Dresden, in Hannover und Frankfurt die Arbeitskräfte aus allen Gegenden Deutschlands zu gemeinsamem Schaffen. Das gleiche gilt für Hamburg und